

Zusatzfragen von

AM Oster

Warum wurde ein Warnsignal ausgelöst und keine Lautsprecherwagen eingesetzt?

Antwort:

Der Warnsirenenton wurde um 10.22 Uhr ausgelöst mit dem Hinweis, die Bevölkerung in Sechtem erstmal vorsorglich zu warnen. Dann hat die Leitstelle direkt in den Sender Radio Bonn/Rhein-Sieg gesprochen und darüber die Bevölkerung in Kenntnis gesetzt. Im Rhein-Sieg Kreis gibt es flächendeckend die Alarmierungsmöglichkeit über Sirenen. Durchsagen mit Lautsprechern werden nur dann gemacht, wenn die Gefahr akut ist. Der Nachteil dabei ist, dass die Bevölkerung dann die Fenster und Türen öffnet und gerade das sollte bei diesem Einsatz ja gerade vermieden werden.

AM Kretschmer betr. Anfrage aus der letzten Sitzung

Sind im Gewerbegebiet Süd auch Sirenen installiert?

Antwort:

Derzeit sind im Gewerbegebiet Süd noch keine Sirenen installiert, Überprüfungen für geeignete Standorte sind in Bearbeitung. Die Sirene in der Bonner Straße, die sich auf einem Privathaus befindet, ist derzeit defekt. Die Verwaltung stehe mit dem Fachunternehmen in Beratungen, ob diese Sirene durch eine Ertüchtigung einer anderen, nahe gelegenen Sirene aufgegeben werden kann. Hier käme eine Umrüstung auf digitale Technik in Betracht. Sobald neue Ergebnisse vorliegen erfolgt eine Mitteilung.

AM Söllheim betr. Fehlende Warnung in Wesseling-Keldenich/Radio Rhein/Erft

Wie war die Zusammenarbeit mit Wesseling und was gab es dort für Maßnahmen?

Antwort:

Die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Wesseling ist grundsätzlich sehr gut. Bei der Einsatzlage am 30.07.2014 in Sechtem stand der Wind so, dass er von Keldenich weg zog Richtung Bornheim.

Auf Grund der Windrichtung bestand keine Gefahr für Wesseling.

Die Leitstelle des Rhein Sieg Kreises hatte trotzdem die Leitstelle des Rhein-Erft-Kreises über den Einsatz informiert. Ob und wie diese Information die Feuerwehr in Wesseling erreicht hat, ist hier nicht bekannt.

AM Heller

Nimmt die Stadt Bornheim die Reinigung der eingesetzten Anzüge selber vor in den vorhandenen Reinigungsmaschinen?

Antwort:

Auf Grund der angeschafften Waschmaschine können die Chemieschutzanzüge nach dem Übungsbetrieb gereinigt werden. Nach einem Einsatz, wenn der Stoff unbekannt ist, werden die Anzüge entsorgt. Bei dem Gefahrguteinsatz ist es meist so, dass man einen Verursacher hat, dem die Kosten auferlegt werden können. Bei diesem Einsatz wurden zwei Anzüge entsorgt.

AM Koch

Gibt es einen Verursacher und kann man den Verursacher haftbar machen für die entstandenen Kosten?

Antwort:

Ja. Die Kosten werden dem Verursacher in Rechnung gestellt. Dies kann aufgrund der gesetzlichen Regelung auch ohne konkretes Verschulden erfolgen.

AM Oster

Wurde in der Vergangenheit über das Warnsignal, was dann zu tun ist, informiert?

Antwort:

Es gibt unterschiedliche Wege über die die Bürger informiert werden. Zum einen gibt regelmäßige kreisweite Probealarme, die mit der entsprechenden Öffentlichkeitsarbeit über die bekannten Medien (Internetseiten und öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt) begleitet werden.

Im Zusammenhang mit dem größeren Störfall bei der Firma Evonik in Niederkassel war in einer breiten Öffentlichkeit über die Sirensignale informiert worden. Auch im Zusammenhang mit dem Einsatz in Sechtem war dies wieder der Fall. Aufgrund der im Zusammenhang der beiden Vorkommnisse aufgetretenen Nachfrage nach Informationen zu den Sirensignalen, wird es zukünftig permanent auf der eigenen Internetseite der Stadt Bornheim eine Information dazu geben.